

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 49 (2022)
Heft: 3

Anhang: Regionalausgabe : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONALAUSGABE

DEUTSCHLAND

Editorial

«Damit Schweizer und Schweizerinnen, die im Ausland leben, in der Schweiz wahrgenommen werden und ihre Anliegen mehr Gewicht bekommen, sollten sich möglichst viele ins schweizerische Stimmregister eintragen lassen und ihre demokratischen Rechte auch wahrnehmen.» Das war der Appell, den Filippo Lombardi, der Präsident der Auslandschweizer-Organisation, an der Tagung der Auslandschweizerorganisation Deutschland in Düsseldorf aussprach.

Aber wie geht das? Voraussetzung ist, dass Sie mindestens achtzehn Jahre alt und bei einer Schweizer Vertretung angemeldet sind.

Dann können Sie sich bei der Schweizer Vertretung, bei der Sie registriert sind, ins Stimm-

register eintragen lassen. Dazu können Sie entweder persönlich bei der Vertretung vorsprechen oder das ausgefüllte und unterzeichnete Formular zur Ausübung der politischen Rechte im Ausland ein-senden. Sie werden ins Stimmregister Ihrer letzten Wohnsitzgemeinde in der Schweiz eingetragen. Waren Sie noch nie in der Schweiz wohnhaft, werden Sie ins Stimmregister Ihrer Heimatgemeinde eingetragen. Den Abstimmungsunterlagen liegen jeweils die offiziellen Erläuterungen des Bundesrats bei. Weitere Informationen zu den Abstimmungen und Wahlen finden Sie in der Schweizer Revue und auf der Website von Swissinfo. MONIKA UWER-ZÜRCHER



Monika Uwer-Zürcher
Redaktion Deutschland

Das Gedächtnis der Schweiz

Nein, Zeitungen sind kein bedrucktes Altpapier. Sie sind gleich anderen Formen der Überlieferung ein hohes Kulturgut und über Jahrhunderte hinweg ein detailliertes Abbild des Zeitgeschehens. 1949 zählte die Schweiz mit 463 politischen Zeitungen, darunter 119 Tageszeitungen, zu den pressereichsten Ländern der Welt. Viele aus jener Zeit und viele aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert wurden von der Schweizerischen Nationalbibliothek und deren kantonalen Partnern inzwischen digitalisiert. Mitte 2022 hält das 2011 gegründete Portal e-newspaperarchives.ch 169 Titel, bestehend aus 1.063.543 Ausgaben, 10.284.024 Seiten und 76.775.172 Artikeln, zur freien öffentlichen Einsichtnahme online bereit.

Erfasst wurden solche Blätter, die ihr Erscheinen inzwischen eingestellt haben. Ausnahmen sind unter anderem der Berner «Bund», der von 1850 bis 1994 einsehbar ist, sowie die «Neue Zürcher Zeitung», die zurzeit von 1780 bis 1965 vorliegt. Das älteste Journal ist die «Gazette de Berne», die von 1692 bis 1797 erschien, das augenblicklich

jüngste die im Kanton Jura von 2014 bis 2020 herausgegebene Zeitung «L'Ajoie». Trotz der beeindruckenden Anzahl der bereit gestellten Blätter fehlen noch Basler und Luzerner Zeitungen. Wann und ob sie überhaupt je öffentlich zugänglich werden, ist nicht bekannt. Mit der Digitalisierung entsprach die Nationalbibliothek dem Wunsch nach einer zentralen Präsentations- und Zugangslösung der gesamtschweizerischen Presse.

Das Suchsystem der Plattform ist denkbar einfach und lässt keine Wünsche offen. Wer einen seltenen Namen trägt und nach diesem sucht, wird schnell fündig. Anderenfalls muss er weitere Begriffe, etwa Wohnorte, hinzufügen. Wer allerdings «Widmer» heisst, bringt es ohne Vornamen allein auf 202.000 Treffer und für «Urs Widmer» werden immer noch 15.000 angezeigt. Eingrenzungen nach beliebigen, auch kleinteiligen Zeiträumen oder nach regionalen Zeitungen führen dann meistens zum Ziel. Man stösst generell auf hunderttausende Familienanzeigen. Wer sich für Lokalpolitik, für Kultur,

Literatur oder Sport interessiert, wird gleichfalls angesprochen. Vor alten Schrifttypen braucht der Nutzer keine Angst zu haben. Die ausgewählten Textstellen werden zugleich in Klarschrift übertragen – alles in allem eine hochinteressante Zeitreise am Bildschirm.

BERND HAUNFELDER

Der deutsche Verfasser dieser Zeilen, der sich über zwei Jahre intensiv mit dem Portal beschäftigt hat und mit vergleichbaren Recherchemöglichkeiten in seinem Land gut vertraut ist, hält e-newspaperarchives.ch aus Bern für die zurzeit mit weitem Abstand beste Zeitungsplattform im deutschsprachigen Raum.

Kulturkalender

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben online oder in der lokalen Presse.

Ausstellung A

Theater T

Konzert K

Achberg

Kunst ist Spiel – Spiel ist Kunst, interaktive Ausstellung mit Ingeborg Lüscher, bis 23.10., Schloss Achberg

Bautzen

Lausitzer Musiksommer mit «chant 1450» und Paul Giger (K), 14.8., Kirche St. Michael

Berlin

Bewildering Change (A), mit Franziska Rutishauser, bis 23.8., Ratskeller-Galerie für zeitgenössische Kunst, Lichtenberg

Bremen

Silvia Bächli (A), bis 9.10., Weserburg Museum

Darmstadt

Vera Röhm, «licht zeit raum», Skulpturen (A), bis 18.9., Spanischer Turm, Park Rosenhöhe

Eltville

Mozart-Nacht mit den Festival Strings Lucerne (K), 6.8., Kloster Eberbach

Erlangen

Black Sea Dahu (K), 17.7., Kulturinsel Wöhrlmühle

Esslingen

How (not) to Fit In, Metaphern der Adoleszenz (A), mit Yves Scherer, bis 17.7., Villa Merkel

Frankfurt

Benjamin Amaru (K), 11.9., Zoom

Freiburg

The Sky Looks Amazing from Here, Fotografie (A), mit dem Schweizer Künstlerduo Taiyo Onorato und Nico Krebs, 12.6.-17.7., L6

Friedberg

Serena Amrein (A), bis 4.9., Galerie Hoffmann

Fürth

Festival Strings Lucerne mit Felix Klier, Horn (K), 9.7., Stadttheater

Görlitz

«it forgets about the snow», Urs Leimgruber, Saxophon, und Jacques Demierre, Spinett (K), 11.9., Stüler Kirche

Honigsee

Black Sea Dahu (K), 4.8., Honey Lake Sessions

Jena

Warja Lavater (1913-2007), «Punkt, Fläche, Strich» (A), bis 24.7., Literaturmuseum Romantikerhaus

Black Sea Dahu (K), 15.7., Kulturarena

Karlsruhe

BioMedien. Das Zeitalter der Medien mit lebensähnlichem Verhalten (A), mit Forschungsprojekten der École polytechnique fédérale de Lausanne u.a., bis 28.8., Zentrum für Kunst und Medien

Konstanz

Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945-1965 (A), u.a. mit Werken von Ernst Graf (1909-1988), bis 4.9., Städtische Wessenberg Galerie



München

EINZ, Le Bistro – Tollwood München (T), mit Esther und Jonas Slanzi, für Kinder geeignet, 13.-17.7., Amphitheater

Potsdam

Reto Pulfer, Blitzzustand (A), 10.7.-21.8., Kunstverein Kunsthaus

Zirkus FahrAwaY, Artistik und Live-Musik, für Kinder geeignet, 26.-28.8., an der Biosphäre

Weil am Rhein

Spuren (A), mit Guiseppe Masini, bis 24.7., Galerie Stapflehus

Zittau

Lausitzer Musiksommer mit «chant 1450» (K), 13.8., Kirche zum Heiligen Kreuz

Paul Giger ist der Komponist der 12. Auftragskomposition des Lausitzer Musiksommers; diese Uraufführung ist dem grossen Zittauer Fastentuch gewidmet.



Die ASO-Deutschland in Düsseldorf

Endlich! Nachdem die Jahrestagung der Auslandschweizer-Organisation Deutschland zweimal in Folge nur digital durchgeführt werden konnte, trafen sich die Delegierten und viele interessierte Gäste am Auffahrtswochenende leibhaftig in Düsseldorf.

Nach dem Abbruch der Gespräche über das institutionelle Rahmenabkommen mit der EU von Seiten des Bundesrates vor gut einem Jahr gaben sich die Vertreter aus dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) optimistisch, was die weiteren Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU angeht. Botschafter Paul Seger betonte, dass die Schweiz in Deutschland einen dezidierten Fürsprecher in Brüssel habe. Botschafter Urs Hammer aus Bern stellte ein neues Paket des Bundesrates vor, das der EU vorgelegt werde.

Filippo Lombardi, der Präsident der ASO international, berichtete von einem neuen Versuch, ein tragfähiges System für das E-Voting zu finden. Er machte sich auch stark für die Schweizer Revue in Papierform. Untersuchungen besagen, dass die Online-Version im Schnitt nur von 0,1 Prozent der Empfänger, die gedruckte Ausgabe jedoch in der Regel von zwei Personen gelesen wird; denn die liege länger rum, sei es auf dem Couchtisch oder auf der Toilette. Er lud alle Anwesenden vom 19. bis 21. August zum diesjährigen Auslandschweizer-Kongress in seine Heimatstadt Lugano ein.

Die Gastgeber, der Schweizerverein Düsseldorf und die Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf, boten ihren knapp hundert Gästen ein abwechslungsreiches Begleitprogramm, das nebst einer Stadterkundung und einem launigen Theaterspektakel auch den Genuss von typischem Altbier vorsah.

Als Gastgeber für die nächste Konferenz wird der Schweizer Verein Osnabrück fungieren. Diese Tagung wird wieder am Auffahrtswochenende vom 18. bis 21. Mai 2023 stattfinden

MONIKA UWER-ZÜRCHER



Albert Küng, Präsident der ASO-Deutschland (li), konnte Botschafter Paul R. Seger begrüßen.



Ist die Konkurrenz zwischen Düsseldorf und Köln nur ein Gerücht? Die Düsseldorfer Gastgeber Rudolf Burkhalter und Thomas Schmitz (v.li) freuen sich zusammen mit Albert Küng (re) über die Aufnahme der «Helvetia» Köln, hier vertreten durch das Ehepaar Andreas und Yvonne Baum.



Auf verschiedenen Führungen durch die alte oder die moderne Stadt konnten die Gäste die Rheinmetropole erkunden.

Erleichterung für AHV- und IV-Rentner

Seit Januar versendet die Schweizerische Ausgleichskasse (SAK) keine Anträge auf Lebensbescheinigungen mehr. Ein automatisierter Austausch zwischen der SAK und dem Auslandschweizerregister macht dies möglich. Das neue, vereinfachte Verfahren ändert jedoch nichts an der Verpflichtung, die Kasse direkt über alle Änderungen des persönlichen Status wie Adressänderungen, Änderungen des Zivilstandes usw. zu informieren.

40 Schweizer Vereine in Deutschland

In Deutschland leben 96.600 Schweizerinnen und Schweizer. Tendenz steigend. Die Auslandschweizer-Organisation Deutschland ist die Dachorganisation der hiesigen Schweizer Vereine, die insgesamt über 3000 Mitglieder zählen. Die ASO-Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen aller in Deutschland lebenden Schweizer und Schweizerinnen im sogenannten Parlament der fünften Schweiz zu vertreten.

Stuttgart: Im Himmel

«Die Nachtigall, sie war entfernt,
Der Frühling lockt sie wieder.
Was Neues hat sie nicht gelernt,
Singt alte liebe Lieder.»

J. W. VON GOETHE

Zu einer Frühlingswanderung mit Köstlichkeiten der literarischen Art hatte Martin A. Obrecht, Präsident der Schweizer Gesellschaft Stuttgart, für den 30. April eingeladen. Fünfzehn Personen, darunter drei Kinder, trafen sich in Stuttgart Kaltental, um von dort hinauf in den Dachswald und «in den Himmel» geführt zu werden, dann in Richtung Heslach Vogelrain zur «Taverna bei Kosta». Die Stimmung war gut, denn die erste Wanderung nach langer Pause wurde sehr geschätzt.

Was die Adresse «Im Himmel» angeht, so waren die Aussicht, die Grösse der Villen und die akkurat gepflegten Gärten eindrucksvoll. Neidisch wurden wir aber nicht. Viel besser gefielen uns die verschlungenen kleinen Waldwege und die hin und wieder auftauchenden natürlichen Gärtchen. In einem romantischen Waldwinkel folgte der in der Einladung angekündigte Wettbewerb. Wer den Autor der vorgetragenen Gedichte errät, konnte einen von sechs Gutscheinen à dreissig Euro gewinnen. Preis hin oder her, es war schon ein Genuss, der Poesie im Wald zu lauschen, schliesslich ist unser «Wanderführer» und Präsident

ausgebildeter Schauspieler. Nachdem die Köpfe bei der literarischen Herausforderung ziemlich geraucht hatten – War das jetzt Heine, Goethe oder eher Novalis? –, führte das letzte Wegstück zur «Taverna bei Kosta». Dort fühlten wir uns bei Speis und Trank viel wohler als «Im Himmel». Mag es vielleicht an der Adresse der Gaststätte liegen? Diese lautet Teufelswiesen 1. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Martin A. Obrecht sei Dank gesagt für die abwechslungsreiche und mit Literatur bereicherte Wanderung.

ESTHER ANDREAS

■ 1. August: Bundesfeier

Auch dieses Jahr feiern wir wieder gebührend den Geburtstag der Schweiz. Lassen Sie sich überraschen!

■ 26. August: Stuttgarter Weindorf

Traditionsgemäss treffen wir uns wieder am Eröffnungsabend zum Viertelsschlotten und zu guten Gesprächen auf dem Weindorf.

■ September: «Hört ihr Leut und lasst euch sagen»

In Esslingen begleiten wir einen Nachtwächter zu später Stunde bei einem Rundgang durch die Altstadtgassen.

Die letzte Reise in die Schweiz



Was soll dereinst mit meinen sterblichen Überresten geschehen? Das ist eine Frage, mit der sich die wenigsten Menschen gerne beschäftigen.

Manch ein Heimweh-Schweizer mag sich wünschen, nach dem Tod wieder zurückzukehren und auf einer Alp, auf seinem Lieblingshügel oder im Wäldchen seiner Kindheit verstreut zu werden. Oder in einer biologisch abbaubaren Urne unter Alpenrosen und Edelweiss begraben zu werden, um irgendwann vollständig in der Natur aufzugehen. Auch eine Bestattung in einem Bergbach ist in der Schweiz möglich. Manchem könnte die Vorstellung gefallen, dass sich seine Asche auf eine lange Reise macht: durch die Aare in den Rhein wieder nach Deutschland zurück, bevor sie in den Weiten des Atlantiks aufgeht. Oder wäre der Weg in südlichere, wärmere Gefilde von der Südabdachung der Alpen in Richtung Mittelmeer noch schöner?

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Augsburg – Präsidentin: Christine Sikasa
Tel. 08238/95 83 16, E-Mail: christine@sikasa.net

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

GRENZACH-WYHLEN

Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: hafner-pflugli@t-online.de

JESTETTEN

Schweizer Verein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident ad interim: Hans-Ulrich Keller, Tel. 07742/9 22 90 30
E-Mail: kellerhansulrich@gmail.com

MANNHEIM

Schweizer Verein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 06347/9 73 60 20, E-Mail: trice56@gmx.net

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Monika Kelling-Frauenlob
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München

Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26

E-Mail: info@sdwm.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU

Schweizer Verein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger
Tel. 07802/7 04 52 60, E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16, E-Mail: b.schaalkoenig@bueroschaal.de

REUTLINGEN

Schweizer Verein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillinger
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Martin A. Obrecht
Tel. 01573/4 71 61 55, E-Mail: obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de

– Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher

Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de



Ganz anders als in Deutschland sind die Bestattungsregeln in der Schweiz sehr liberal.

Eines steht fest: Die Regeln zur Bestattung sind in der Schweiz sehr liberal. Ganz anders in Deutschland. Hier gilt die Verpflichtung, die Toten auf einem Friedhof beisetzen zu lassen. Nur wer sich zu Lebzeiten entscheidet, sich einäschern zu lassen, hat ein wenig mehr Spielraum. Aber die Urne der Grossmutter auf dem Kaminsims oder dekorativ auf dem Vertiko zu platzieren ist verboten; ebenso sich im eigenen Garten ein Grab schaufeln zu lassen. Das wären Ordnungswidrigkeiten, und sie würden mit Bussen geahndet.

Das Bestattungsrecht ist in Deutschland Ländersache. Nur Bremen lässt das Ausstreuen der Asche auf öffentlichem Grund und Boden oder im eigenen Garten zu. Voraussetzung ist dabei allerdings, dass der Verstorbene seinen Hauptwohnsitz in Bremen hatte. Damit will das Bundesland wohl einem Bestattungstourismus vorbeugen.

Eine gute Übersicht über die Bestattungsgesetze in Deutschland bietet online Aeternitas, die gemeinnützige, bundesweit tätige Verbraucherinitiative für Bestattungskultur. Der Verein ist eine gute Anlaufstelle für Rat-

suchende. Er setzt sich für eine Liberalisierung der deutschen Begräbniskultur ein. Sein Anliegen ist es, dass würdevolles Abschiednehmen gut gelingt.

Abgesehen von einer Beisetzung auf einem Friedhof sind in Deutschland Seebestattungen in Ost- und Nordsee möglich. Dazu schickt das Bestattungsunternehmen die Urne per Post an eine Reederei, die Schiffe verschiedener Grössenordnungen vermietet. Damit kann die Familie aufs Meer schipperrn, wo der Kapitän eine kleine Andacht hält und die Asche nach Seemannsart ausstreut.

Neu im Trend sind die sogenannten Friedwälder. Auch hier ist eine biologisch abbaubare Urne vonnöten. In der Regel werden am betreffenden Baum kleine Täfelchen angebracht, sodass es keine anonyme Bestattung bleibt. Ein Nachteil kann dabei sein, dass der überlebende Ehegatte seine Partnerin in fortgeschrittenem Alter nicht mehr besuchen kann, wenn er eine Gehhilfe braucht. Ausserdem liegen die meisten Friedwälder nicht direkt um die Ecke – ganz anders als die Friedhöfe.

Es macht Sinn, sich zeitig Gedanken zu machen, was nach dem Tod passieren soll. Möchte ich eine Erdbestattung oder eine Urnenbestattung? Es vermeidet Stress und Unsicherheit in der Familie in einer Zeit von Schock und grosser

Trauer. Zudem ist es gut, schon vorher zu wissen, was die Familie sich wünscht. Hätten die Hinterbliebenen gerne in der Nähe einen Ort der Trauer und des Gedenkens? Möchten sie sich später in der schönen Umgebung eines Friedhofs auf ein Bänkchen setzen und laut oder in Gedanken mit der geliebten Verstorbenen sprechen, für sie beten? Ist es für sie ein befriedigender Liebesdienst, dem Vater im Frühjahr blühende Tulpen in seiner Lieblingsfarbe zu bringen und im November für dunkle Nächte eine Grabkerze anzuzünden? Wünschen die Trauernden einen bleibenden Ort der Erinnerung an einen geliebten Menschen?

Die Kosten für eine Beerdigung belaufen sich in Deutschland locker auf 3000 und 6000 Euro. Und da sind die Kosten für Grabpflege nicht enthalten. Selbstverständlich kostet auch das Beräumen des Grabes nach 20 bis 25 Jahren erneut. Eine Seebestattung ist günstiger. Mit 1500 bis 2500 Euro – je nach Grösse des für die Angehörigen gecharterten Schiffes – wird die Asche der See übergeben. Die günstigste Variante – vielleicht abgesehen von einer stillen Seebestattung ganz ohne Trauernde – ist tatsächlich die anonyme Beisetzung auf der Schweizer Alpwise.

Davon haben grosse deutsche Bestattungsunternehmen Wind bekommen. Sie bieten mittlerweile Komplettpakete an. «Naturbestattung in der Schweiz» werden sie genannt.

Doch wie geschieht das praktisch? Die Urne von Vater oder Mutter darf nicht auf dem Rücksitz des Autos Platz nehmen, um gemeinsam in die Schweiz zu reisen. Das Bestattungsunternehmen händigt den Hinterbliebenen die Asche in der Regel nicht aus. Es nimmt per E-Mail Kontakt zu einer Bestatterin in der Schweiz auf. Diese mailt eine unterschriebene Urnenanforderung zurück. Ihr Kollege in Deutschland verpackt die Urne und sendet sie ihr per Post. Recherchen haben ergeben, dass in der Schweiz dafür in der Regel keine Gebühren erhoben werden. Die Familie kann die Urne abholen und in einer kleinen privaten Feier würdevoll Abschied nehmen.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Köln:

«Mir sin widder do»

Mit dem Songtext der kölschen Band Brings sagt der Schweizerverein Helvetia Köln (SHKV Köln) wieder Ja zur ASO-Deutschland.

Ohne Gegenstimmen hat der SVHK Köln in seiner Generalversammlung Ende Januar 2022 beschlossen, die 2013 beendete Mitgliedschaft in der Auslandschweizer-Organisation Deutschland neu zu beantragen.

Der seit 2015 amtierende Präsident Andreas Baum, der seine familiären Wurzeln in der Gemeinde Rain/Luzern hat, drückt das so aus: «Gemeinschaft ist ein wertvolles Gut, welches auch Brücken und Differenzen überwinden muss, damit etwas Gemeinsames, Starkes hervortreten kann. In meinen 49 Jahren in Köln habe ich so viel deutsch-Schweizer Freundschaft erlebt. Es lohnt sich immer, diese für künftige Generationen zu bewahren und weiterzuentwickeln. Das möchten wir gemeinsam mit der ASO leben und weiterverfolgen.»

Gegründet wurde der Schweizerverein Helvetia Köln bereits am 29. Mai 1898 als Schweizerverein Köln am Rhein durch den ersten Präsidenten Eduard Meili mit der Idee der Verpflichtung zur Unterstützung und Betreuung bedürftiger Landsleute.

Es gründeten sich im SVHK Köln die Frauengruppe, der Kegelclub, der Bonner Treff, die Schützengesellschaft, und es wurde die Schweizer Unterstützungsgesellschaft Köln e.V. ins Leben gerufen.

Die Bundesfeiern zogen auch das Personal aus der damals noch in Köln ansässigen Botschaft in den Bann. Es kamen schon mal 600 feiernde Schweizer und Schweizerinnen zusammen. Botschafter und Oberbürgermeister zählten zum Mitgliederstamm.

Natürlich hat auch der Zeitenwandel beim SVHK keinen Halt gemacht. Die Schweizer Unterstützungsgesellschaft wurde schon in den 70er Jahren aufgelöst. In der heutigen Zeit hat sich die wirtschaftliche und soziale Lage unserer Landsleute glücklicherweise sehr verbessert, so dass schon lange Zeit niemand mehr um finanzielle Unterstützung gebeten hat.

Die Schützengesellschaft, die Frauengruppe und der Kegelclub mussten eingestellt werden, da sich zu wenig regelmässige Mitglieder einfanden oder einfach die Örtlichkeiten nicht mehr zur Verfügung standen.

Nachdem die Feiern in der Wolkenburg durch einen Inhaberwechsel nicht mehr möglich waren, wurden die Feierlichkeiten anders gestaltet. Ein beliebter Treffpunkt wurde beispielsweise die Hemmessenener Hütte an der Ahr oder wechselnde Lokalitäten in der näheren Umgebung.

Jahrelang fanden kleine und grosse Feste in der Kölner Wolkenburg statt. Weihnachtsfeiern mit vierzig Kindern waren üblich.



SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN

Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marisa Broggin
Tel. 0177/77 26 04 24, E-Mail: mbroggin@schweizerclubaachen.de

BAD OEYNHAUSEN

Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsident: Silvio Tetaldi
Tel. 0176/22 71 92 81

E-Mail: Sil.Ted@web.de

DÜREN

Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: r.gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF

Schweizerverein Düsseldorf e.V. – Präsident: Dr. Rudolf Burkhalter
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: schweizervereinduesseldorf@gmail.com
– Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.
Vorsitzender: Dr. Thomas Schmitz, Tel. 0211/1 79 33 90, www.dswev.de

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrsh
Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: wyrsh-sanitaer-heizung@arcor.de

FRANKFURT A.M.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsident: Dr. Jürgen Kaufmann
Tel. 069/69 59 70 11, E-Mail: juergen.kaufmann@sgffm.de

– Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper

Tel. 06133/50 93 90, E-Mail: wolfgang.kasper@skyglider.net

GIESSEN

Schweizerverein Mittelhessen – Präsidentin: Stefanie von Ah
Stettiner Str. 35, 35460 Staufenberg

E-Mail: info@schweizerverein-mittelhessen.de

KASSEL

Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess

Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de

KOBLENZ

Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: André Kurt
Tel. 06431/9 77 90, E-Mail: a.kurt@ds-messwerkzeuge.de

KÖLN

Schweizer Verein «Helvetia» Köln e.V. – Präsident: Andreas Baum

Sekretariat: Tel. 0221/7 12 49 54, Mail: info@svhk.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Susan Janz
Tel. 06235/92 02 19, E-Mail: schweizerverein-helvetia-luft@t-online.de

MÜNSTER

Schweizer Treff Münster/Westfalen – Kontakt: Elisabeth Schmeddinghoff
Tel. 02509/4 47, schmebo@t-online.de

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Nadja von Känel
Tel. 06893/14 79, E-Mail: nadja@schweizer-verein-saarland.de

SIEGEN

Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung

Präsidentin: Yvonne M. Diefenhard

Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: Yvonediefenhard@hotmail.com



Die Mitglieder freuen sich über ein kleines Feuerwerk anlässlich der Bundesfeier im vergangenen Jahr in Pulheim.

Der Verein umfasst derzeit siebzig Erwachsene und fünf Kinder. Die Mitglieder bestehen neben dem aktiven engen Kreis natürlich auch aus einer Vielzahl von Landsleuten, die auf Grund des Alters nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilhaben können. Wir versuchen durch regelmässige Post und kleine Geschenke wie die Weihnachtstasche, gefüllt mit kleinen Überraschungen, aktiv Kontakt zu halten.

Der Schwerpunkt des heutigen SVHK liegt vor allem in der Pflege von Kontakten zu unseren Mitgliedern und anderen Schweizervereinen. Die Muttersprachler treffen sich gerne zu einem Plausch. Gemeinsame Feste bilden das Fundament für ein lebendiges Vereinsleben. Mit der Generalversammlung startet unser Vereinsjahr, und es werden Termine für das laufende Jahr festgelegt. Ein traditioneller Schweizer Kochnachmittag hat sich seit Jahren fest etabliert. Hier werden leckere typische Schweizer Gerichte aus verschiedenen Regionen zusammen gekocht und natürlich auch genüsslich verzehrt.

Im Verlaufe des Vereinsjahres werden Ausflüge in die Umgebung gemacht – wie in der Vergangenheit die Besichtigung der Fordwerke Köln, eine Schiffstour durch die Duisburger Häfen, ein Besuch der Zechen im Ruhrgebiet oder im Regierungsbunker in Ahrweiler und natürlich die Kölner Highlights wie Gebeinhaus, Kronleuchtersaal, Fernwärmetunnel oder die Dächer unseres Doms. Die Besichtigung des Brühler Schlosses ist leider coronabedingt zum zweiten Mal abgesagt worden, doch wir geben nicht auf, denn aller guten Dinge sind bekannt-

lich drei. Auch trifft man sich im Sommer einfach, um gemütlich zusammen zu grillen.

Die traditionelle Bundesfeier darf natürlich nicht fehlen. Die Ansprache des Bundespräsidenten oder der Bundespräsidentin ist obligatorisch, ansonsten wird nach Lust und Laune gegrillt und gelegentlich auch Lotto gespielt oder ein Steinweitwurfwettbewerb veranstaltet. Je nach Teilnahme unserer Jüngsten finden auch ein Lampionumzug und ein kleines Feuerwerk statt. Gerne begrüssen wir zu den Festivitäten auch Besucher aus dem nur 200 Kilometer entfernten Frankfurter Generalkonsulat.

YVONNE BAUM

■ Am 14. August begehen die Kölner Schweizer den Nationalfeiertag im Hochwildpark Mechernich-Kommern.

Bad Oeynhausen: Auf der Weser

Der Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe lädt Sie herzlich zu seinen nächsten Veranstaltungen ein.

- Samstag, 13. August: Bundesfeier in Bielefeld-Quelle
- Samstag, 10. September: Schifffahrt auf der Weser
- Samstag, 8. Oktober: Zusammenkunft in Bielefeld
- Samstag, 12. November: Museumsbesuch in Hiddenhausen
- Samstag, 10. Dezember: Weihnachtsfeier

SILVIO TEDALDI

Bremen: Wir legen wieder los

Der Schweizer Verein «Rütli» Bremen will wieder in Fahrt kommen.

Am 6. März 2020 fand unsere letzte Generalversammlung statt. Corona war da schon ein Gesprächsthema. Dann kam die grosse Pause. 2020 begingen wir unsere Augustfeier bei Boris im Garten, 2021 ebenso und im November machten wir noch einen Besuch in der Bremer Lebkuchenmanufaktur.

Nach zwei Jahren Flaute möchten wir unsere Agenda für den Rest des Jahres 2022 vorstellen.

- Unsere Augustfeier planen wir am 21. August und halten dann gleichzeitig unsere Generalversammlung ab; denn wir sind auf der Suche nach einer neuen Vizepräsidentin oder einem Vizepräsidenten.
- Für den 4. September haben wir eine Besichtigung des alten Pumpwerks in Findorff vor.
- Im Herbst planen wir einen Besuch im Planetarium.
- Ausserdem möchten wir noch eine kulturelle Veranstaltung mit ins Programm nehmen, denn in der Weserburg stellt die bekannte Schweizer Künstlerin Silvia Bächli ihre Kunstwerke aus. Sie hat die Schweiz 2009 auf der Biennale in Venedig vertreten und gilt als eine der wichtigsten Zeichnerinnen ihrer Generation.
- Im Dezember möchten wir unsere Weihnachtsfeier begehen.

CELIA BITTER

Osnabrück: ASO-Tagung in der Friedensstadt

Der Schweizer Verein Osnabrück lädt vom 18. bis 21. Mai 2023 zur 76. Konferenz der Auslandschweizer-Organisation Deutschland nach Osnabrück ein.

2023 jährt sich der Friedensschluss des Westfälischen Friedens zum 375. Mal. Ein Jubiläum, welches auch für die Schweiz von grosser Bedeutung ist. Der Bürgermeister von Basel, Johann Rudolf Wettstein, lebte in Begleitung seines Sohnes ein ganzes Jahr in Osnabrück und verhandelte mit Unterstützung der Franzosen. 1648 wurde in den Städten Münster und Osnabrück der Friedensvertrag unterzeichnet, welcher das Ende des Dreissigjährigen Krieges einläutete. Die Eidgenossenschaft wurde dabei als unabhängig vom Heiligen Römischen Reich anerkannt.

2023 erwartet die Gäste ein spannendes Begleitprogramm. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange.

Zusätzlich wird exakt an diesem Wochenende die beliebte Osnabrücker Maiwoche stattfinden, und damit wird die Stadt rappellvoll sein. Die Maibowle und natürlich Bier werden hektoliterweise fliessen.

Doch keine Sorge, die Hotelzimmer haben wir uns bereits gesichert. Wichtig ist, dass Sie sich dieses Wochenende jetzt schon in Ihrem Terminkalender reservieren. Der Countdown läuft, es sind keine zwölf Monate mehr bis dahin. Wir freuen uns auf Sie

ELISABETH MICHEL



Berlin: Im Artenschutztheater

■ Samstag, 29. Oktober: Raclette-Essen im Artenschutztheater

■ Stammtisch im Café Grenander: 6. Juli, 7. September, 5. Oktober und 2. November

So setzt sich der neue Vorstand des Schweizer Vereins Berlin zusammen (v.l.):

Anne-Dominique Gindrat, Kassiererin Natalie Hummel, Marianne Blanc, Präsidentin Angela Schulze, Rolf-Joachim Erler und Rudy Stüssi

Dresden: Im Stasi-Knast

Am 9. Oktober 1992 wurde der Schweizer Verein Dresden gegründet. Das ist für die sächsischen Schweizer und Schweizerinnen ein guter Grund zu feiern.

Sie laden alle Landsleute zu den kommenden Veranstaltungen ein.

■ Samstag, 6. August um 15 Uhr: Bundesfeier im Biergarten Boselblick

■ Samstag, 27. August: Führung durch Bautzen II mit dem Schweizer Peter Gross, der selbst Häftling in diesem Hochsicherheitsgefängnis war, das umgangssprachlich Stasi-Knast genannt wurde. Sondergefangene wie Regimekritiker, Gefangene aus Westdeutschland, Spione oder Kriminelle mit prominentem Sonderstatus sassen hier ein. Anschliessend gehen wir sorbisch essen.

■ Samstag, 24. September um 10 Uhr: Kegeln in Dresden Weixdorf

■ Samstag, 22. Oktober: Jubiläumsfeier

Mit einer Dampferfahrt auf der Elbe begeht der Schweizer Verein Dresden seinen dreissigsten Geburtstag.

■ Samstag, 10. Dezember um 15 Uhr: Samichlaus mit Waldweihnacht im Fischhaus

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN

Schweizer Verein Berlin – Präsidentin: Angela Schulze
Tel. 030/32 30 48 78, E-Mail: a.schulze@schweizer-verein-berlin.de
– Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Jörg Luchtenberg-Dickhoff, Tel. 0157/52 83 67 47,
E-Mail: schweiz@luchtenberg-dickhoff.de

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Christine Schwendener
Tel. 0531/2 87 29 23, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel. 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de
– Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und
Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-hidweb.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Urs Meyer
Tel. 0178/4 18 67 94, E-Mail: ursm1977@gmail.com

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osn-net.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Martin Abächerli
Tel. 0159/03 86 30 54, E-Mail: m.abacherli@schweizerverein-sh.de

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERRETUNGEN IN DEUTSCHLAND:

Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich auf
www.eda.admin.ch > Klick aufs Menü «Vertretungen».

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:

Monika Uwer-Zürcher, Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: deutschland@revue.ch

Nächste Regionalausgabe

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
5/2022	29. August	7. Oktober

Auslandschweizer-Organisation (ASO-)Deutschland

Präsident: Albert Eduard Küng
Oppenriederstrasse 3, 81477 München
E-Mail: albert.kueng@aso-deutschland.de
www.ASO-Deutschland.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein